

Mitteilungen

4. Quartal 2019

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder	5
GMDS & CEN-IBS 2020	5
DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 von GMDS und BVMI.....	6
DMEA-Kongress 2020	8
Exkursionen zur und Tickets für die DMEA 2020	10
Ausschreibungen	10
Paul Martini Preis 2020.....	10
GMDS-Förderpreise 2020.....	11
DMEA-Nachwuchspreise 2020	12
MI-Team des Jahres 2019/2020	13
ILW Förderpreis 2020.....	14
GMDS-Wahl 2020 - Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten.....	15
DFG Fachkollegienwahl 2019	18
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	19
Landeskrebsregister NRW stellt neue ärztliche Leitung vor	22
Weltkrebstag 2020: Landeskrebsregister NRW - Datenerfassung im Dienste der Gesundheit..	24
Publikationen - GMS MIBE	25
Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics.....	27
Veranstaltungshinweise.....	28
Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag.....	31
Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff zum 70. Geburtstag.....	31
Glückwünsche für Herrn Dr. Albrecht Zaiß zum 70. Geburtstag	32
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Andreas Goldschmidt zum 65. Geburtstag.....	33
GMDS-Funktionsträger	36

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 4. QUARTAL 2019
Prof. Dr. Alfred Winter

Liebe Mitglieder der GMDS,

ich freue mich sehr, Sie an dieser Stelle zum ersten Mal als Präsident der GMDS ansprechen und grüßen zu dürfen. Im Oktober habe ich dieses Amt von Herrn Professor Stang übernommen. In seiner Präsidentschaft hat Herr Stang es verstanden, aus Präsident und den beiden Vizepräsidenten ein richtiges Leitungs-Team zu formen. So hat er nicht nur mir den Übergang ins Präsidentenamt erleichtert, sondern die Interdisziplinarität der GMDS gelebt, die ihm für seine Präsidentschaft ein wichtiges Anliegen war. Einen herzlichen Dank dafür. Gemeinsam mit Herrn Professor Binder, dem neuen 1. Vizepräsidenten haben wir in den letzten Monaten erneut ein hervorragend funktionierendes ‚Triumvirat‘ gebildet.

Zum Leitungs-Team der GMDS gehört auch das Präsidium. Herr Stang hatte schon im letzten Mitteilungsblatt über die neue Zusammensetzung berichtet. Seinem Dank für das Engagement des ganzen Präsidiums möchte ich mich ausdrücklich anschließen. Auch dort wird Interdisziplinarität gelebt, und es geht nicht darum, Interessen zu vertreten, sondern die Basis dafür zu legen, dass wir „Gemeinsam für Gesundheit forschen“ können. Im Frühjahr stehen erneut Wahlen für das Präsidium an. Bitte reichen Sie Kandidatenvorschläge ein, aber überlegen Sie auch, ob Sie sich nicht selbst für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen können. Auf den folgenden Seiten können Sie mehr dazu lesen.

Schon im vergangenen Sommer hatten wir mit den Vorbereitungen eines parlamentarischen Abends zum Thema „Pflichtimpfung: Top oder Flop? - im Fokus von Evaluation und Digitalisierung“ in Berlin begonnen. Daraus wurde am 15. Oktober eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Wie wir „Gemeinsam für Gesundheit forschen“, haben Frau Professorin Thun und die Professoren Stang und Binder in ihren Beiträgen überzeugend dargestellt. Moderiert hat Herr Professor Jöckel und meine Aufgabe war die Einführung in den Abend. Wir sind uns im Präsidium einig, dass dies der Auftakt zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen sein muss, damit wir unserem Auftrag gerecht werden können, unsere Kenntnisse in Wissenschaft und Forschung für die Gesundheit in der Gesellschaft auch in die Öffentlichkeit und in die Politik zu transferieren. Dank unserer schlagkräftigen Geschäftsstelle unter der Leitung von Frau Behrendt haben wir dafür auch exzellente Voraussetzungen.

Für meine Amtszeit als GMDS-Präsident ist es mir wichtig, auch weiterhin unseren Anspruch, für Gesundheit zu engagieren, in die Politik zu tragen. Wer, wenn nicht wir, sollte die Entscheidungsträger in der Politik dabei unterstützen, evidenzbasierte Entscheidungen für die Gestaltung der Informationsverarbeitung in der Medizin und in der Gesundheitsversorgung zum Wohl aller zu treffen? Ich lade Sie herzlich ein, sich mit Ihren kreativen Ideen auch dafür zu engagieren.

Wenn Sie beim parlamentarischen Abend in Berlin nicht dabei sein konnten, können Sie das (fast alles) problemlos nachholen. Dank Herrn Dr. Ziegenhain aus der Geschäftsstelle finden Sie ein Video dieses Abends, aber auch Berichte und Keynotes der GMDS Jahrestagung 2019 in Dortmund sowie weitere Beiträge im YouTube-Channel der GMDS. Lassen Sie sich von der GMDS-Homepage aus zu YouTube (ver-) führen und testen Sie Weiterbildung in der heimischen Stube. Wir denken, dass dieses Medium der GMDS dabei hilft, die GMDS und ihre Themen in der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Wissen aus unseren Fachdisziplinen zusammenzutragen, innerhalb der Fachöffentlichkeit auszutauschen und in die Gesellschaft zu tragen, ist die Aufgabe unserer Jahrestagungen. Unter Federführung von Frau Strahwald arbeiten zurzeit Kolleginnen und Kollegen an der Weiterentwicklung einer Strategie für unsere Jahrestagungen, um sie noch attraktiver und wirkungsvoller gestalten zu können.

Sie alle wissen bereits, dass die Jahrestagung 2020 vom 6.-11. September in Berlin stattfinden wird. Frau Professorin Rauch bereitet mit ihrem Team eine einzigartige Tagung vor, die gemeinsam mit dem Central European Network (CEN) der International Biometric Society (IBS) durchgeführt wird und auch das 66. Biometrische Kolloquium der deutschen Region der IBS umfasst (www.gmds-cen-2020.de). Ich freue mich sehr darüber, dass die GMDS mit ihren Anliegen und Themen auf diese Weise in Berlin sichtbar werden kann und wir zeigen können, wie wir mit der CEN „Gemeinsam für Gesundheit forschen“. Auch im Namen von Frau Rauch und den Mitwirkenden aus den Fachbereichen lade ich Sie ganz herzlich ein, sich dieses Top-Event in der Hauptstadt nicht entgehen zu lassen. Wir werden im September nicht alleine in Berlin sein; daher

empfehle ich Ihnen sehr, sich schon jetzt nicht nur bei der „GMDS & CEN-IBS 2020“ anzumelden, sondern auch ein Hotelzimmer zu buchen.

Um „Gemeinsam für Gesundheit forschen“ zu können, benötigen wir Daten in hoher Qualität. Daher gehört die Medizinische Dokumentation untrennbar zur GMDS. Seit einiger Zeit zeigt sich aber, dass wir neue Strukturen brauchen, um diese Disziplin auch weiter angemessen bearbeiten zu können. In engem Austausch mit dem DVMD sucht die Sektion zurzeit gemeinsam mit dem Präsidium nach Wegen, wie das gelingen kann.

Vor 11 Jahren hatte sich die GMDS gemeinsam mit dem damaligen AL-KRZ, dem BVMI, des KH-IT und dem DVMD Ethische Leitlinien gegeben. Zuletzt unter der Leitung von Herrn Professor Deserno hatte die Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ an einer Weiterentwicklung dieser Leitlinien gearbeitet. Herr Deserno hat nun den Staffelstab an Herrn Professor Goldschmidt weitergegeben. Ich danke Herrn Deserno ganz herzlich für sein Engagement. Zuletzt mit einem spannenden Workshop konnte die PK unter seiner Leitung wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Leitlinien geben. Es freut mich, dass wir mit Herrn Goldschmidt wieder einen engagierten Leiter der PK haben, der neue Akzente setzen wird. Danke dafür.

Die Ethischen Leitlinien fordern dazu auf, Verantwortung für Gesundheit und Verantwortung für gesellschaftlichen Auswirkungen unserer Arbeit in Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie, Epidemiologie, Medizinischer Dokumentation und Medizinischer Bioinformatik und Systembiologie zu übernehmen. Dazu gehört auch, sich konstruktiv in die Entwicklung von Leitlinien einzubringen:

- S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom“
Frau Dr. Eva Hoster und Herr Prof. Dr. Ulrich Mansmann haben sich als Mandatsträgerin/ Mandatsträger, bei der Erstellung der S3-Leitlinie „Diagnostik, Therapie und Nachsorge für Patienten mit einem follikulären Lymphom“ eingebracht.
Nach zwei Jahren intensiver Arbeit hatten die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der beteiligten Fachgesellschaften/Organisationen insgesamt 149 Empfehlungen und Statements konsentiert. Die GMDS hat der Leitlinie am 25.10.2019 zugestimmt.
- S3-Leitlinien „Lungenkarzinom“
Gemeinsam mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) hat die GMDS Herrn Prof. Dr. Tim Friede, Universitätsmedizin Göttingen, als Mandatsträger und Herrn Prof. Dr. Peter Schlattmann, Universitätsklinik Jena, als seinen Stellvertreter benannt.
- S2K-Leitlinie "Merkelzellkarzinom"
Gemeinsam mit der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) hat die GMDS Herrn Prof. Dr. Peter Schlattmann, Universitätsklinik Jena, als Mandatsträger benannt.

Bei der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften AWMF ist die GMDS nun durch Herrn Professor Stang (2. Vizepräsident) als Delegierter vertreten. Er wird vertreten durch Herrn Professor Mansmann; Dank an Herrn Professor Jöckel, der bisher diese Aufgabe übernommen hatte.

Die GMDS begrüßt den Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und unterstützt besonders die Projekte aus dem Umfeld unserer Disziplinen:

- NFDI4MED: Die Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V. (TMF) hat im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) einen gemeinsamen Antrag der Konsortien der Medizininformatik-Initiative und der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung eingereicht. Die GMDS hat Herrn Professor Krawczak (Vorsitzender der TMF) am 10.10.2019 einen Letter of Support zukommen lassen, um den Antrag zu unterstützen.
- NFDI4Health: Die ZB MED Informationszentrum Lebenswissenschaften plant mit der Initiative NFDI4Health den Aufbau einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur für personenbezogene Gesundheitsdaten und wünschen dabei eine breite Beteiligung der Nutzer-Communities. Dazu zählt natürlich insbesondere die GMDS mit ihren Mitgliedern aus den Disziplinen Epidemiologie, Medizininformatik und Biometrie. Frau Professor Fluck (ZB MED - Leitung Anwendungsorientierte Forschung) hat uns daher um einen Letter of Commitment gebeten, den wir ihr am 24.09.2019 zugesendet haben.

Im Deutschen Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) haben sich die GMDS-Mitglieder Frau Dr. Pobiruchin, Herr Dr. Fischer und Herr Professor Vollmar bei der Arbeitsgruppe Digital Health des eingebracht und den Entwurf des Memorandums „Memoranden Gesundheits- und Medizin-Apps (GuMAs)“ kommentiert. Die GMDS trägt die finale Publikation in der Langfassung mit.

Des Weiteren wurden zwei gemeinsame Stellungnahmen mit der IBS-DR auf den Weg gebracht, die Sie unter dem folgenden Link finden: <https://gmds.de/de/publikationen/stellungnahmen/>

28. Januar 2020 | Gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf der Version 6.0 des IQWiG-Papiers "Allgemeine Methoden" durch die gemeinsame Präsidiumskommission „Methodenaspekte in der Arbeit des IQWiG und IQTiG“ der IBS-DR und GMDS

21. Januar 2020 | Gemeinsame Stellungnahme zum Arbeitsentwurf einer geänderten Approbationsordnung für Ärzte und Ärztinnen (ÄApprO) von IBS-DR und GMDS

Zum Schluss möchte ich Sie noch einladen, sich für die GMDS-Förderpreise 2020 zu bewerben bzw. die Ausschreibung an potentielle Kandidatinnen und Kandidaten weiterzuleiten. Auch zum Paul-Martini-Preis, den DMEA-Nachwuchspreisen, dem MI-Team des Jahres und dem ILW-Förderpreis finden Sie in diesen Mitteilungen die Informationen zur Ausschreibung.

Herzliche Grüße

Ihr

Alfred Winter

Neue Mitglieder

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Anderle , Prof. Dr. Laura - Gelsenkirchen	Lins , Christian - Rastede
Bode , Louisa - Langenhagen	Oberwahrenbrock , Dr. Timm - Frankfurt
Denker , Alexander - Heidelberg	Rasche , Dr. Peter - Aachen
Dorenbusch , Nils - Oldenburg	Schmieding , Malte - Berlin
Friedrich , Prof. Dr. Sarah - Göttingen	Schraitle , Claudia - Garmisch-Partenkirchen
Fritsch , Dr. Wolfgang - Neuss	Schwartz e, Jonas - Braunschweig
Hannig , Dr. Jennifer - Friedberg	Wagels , Dr. Rolf - Barsinghausen
Heinz , Helen - Meerbusch	Wutzkowsky , Johannes - Bochum
Kremer , Dr. Andreas - Trier	

GMDS & CEN-IBS 2020

Call for abstracts for the joint conference of the GMDS & CEN-IBS 2020

65th Annual Meeting of the German Association for Medical Informatics, Biometry and Epidemiology (GMDS), Meeting of the Central European Network (CEN: German Region, Austro-Swiss Region and Polish Region) of the International Biometric Society (IBS) including the 66th Biometric Colloquium of the German Region

BERLIN September 6 - 11, 2020

We are calling for talks, posters, full papers as well as science slam and young statistician contributions. Abstract submission is possible starting from the 1st of February 2020. Deadline is 31th of March 2020 (15th of March for Young Statistician).

Please register via <https://www.gmds-cen-2020.de/>

Important Dates

Regular Submission

Start: February 01, 2020 / Deadline: March 31, 2020 (March 15, 2020 of March for Young Statistician).

Registration

Start: March, 10, 2020

Early Bird

End: until July 15, 2020

We are pleased to announce the Keynote Speaker, who have already confirmed to join the conference:

Prof. Susan A. Murphy

Professor of Statistics, Radcliffe Alumnae Professor at the Radcliffe Institute and Professor of Computer Science at the Harvard John A. Paulson School of Engineering and Applied Sciences, Harvard University

Prof. Xiao-Li Meng

Department of Statistics, Harvard University, Cambridge, Massachusetts, United States of America

Prof. Peter Bühlmann

Professor of Statistics and Mathematics and Director of ETH Foundations of Data Science, ETH Zürich

PhD Sarah Zohar

Director of Research at the French National Institute of Health and Medical Research (INSERM, Paris)

Dr. Hamish S F Fraser

Associate Professor of Medical Science, Brown University

An important hint for your accommodation:

Please reserve your accommodation as soon as possible, as the hotel prices at the time of the conference are already very high due to the IFA taking place at the same time.

We are looking forward to your submissions and numerous participation at the conference!

Further information:

<https://www.gmds-cen-2020.de/>

DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 von GMDS und BVMI
--

Am Vortag der DMEA - Montag, 20. April 2020 - findet traditionell die DMEA-Satellitenveranstaltung statt, in diesem Jahr im Hotel Aquino Tagungszentrum, Hannoversche Straße 5b, D-10115 Berlin-Mitte. Veranstalter sind die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI). Das praxisorientierte Fachprogramm beginnt um 13.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr. Es schließt sich ein gemütliches Beisammensein mit Abendessen und einem kurzen Vortrag zum Thema „Medizinische Informatik in Deutschland - Schwerpunkte, Stärken, Schwächen und Zukunftsperspektiven“ für alle Teilnehmer der Workshops an.

Während dieser Veranstaltung stellen Arbeits- und Projektgruppen der GMDS und des BVMI in Zusammenarbeit mit dem Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG), IHE Deutschland e.V. und der ENTSCHIEDERFABRIK Ergebnisse ihrer

Arbeiten vor. In diesem Jahr werden sieben hochaktuelle Workshops mit folgenden Themen durchgeführt:

Workshop 1:

Revisions sichere, IHE-konforme und langzeitstabile Archivierung von digitalen Patientenakten - aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)" in Zusammenarbeit mit dem Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V. (CCESigG) und IHE Deutschland e.V.

Moderation: Dr. Carl Dujat (Mönchengladbach), Andreas Henkel (München), Jürgen Bosk (Münster)

Workshop 2:

Entscheidungsunterstützung - Aus der Forschung in die Routine

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe "Wissensbasierte Systeme in der Medizin (WBS)"

Moderation: Prof. Dr. Stefan Kraus (Mannheim), Prof. Dr. Cord Spreckelsen (Jena), Mareike Przysucha (Osnabrück)

Workshop 3:

Gesundheitsinformationssysteme der Zukunft

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“

Moderation: Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Prof. Dr. Gregor Hülsken (Münster)

Workshop 4:

PDMS für Anästhesie und Intensivmedizin - aktuelle Entwicklungen

Ausrichter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI)

Moderation: Cornelia Vosseler (Mönchengladbach), Hans-Werner Rübel (Mönchengladbach)

Workshop 5: noch in Planung

Workshop 6:

Digitales Versorgungsgesetz – ab jetzt gibt's Medical-APPs auf Rezept

Ausrichter: GMDS-Arbeitsgruppen „Telemedizin“, „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“ und "Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)“ sowie GMDS-Projektgruppe „Software as Medical Device (SaMD)“

Moderation: Prof. Dr. Kurt Becker (Bremen), Priv.-Doz. Dr. med. Christian Juhra (Münster)

Workshop 7:

Quo Vadis Künstliche Intelligenz, es wird von schwacher und starker KI gesprochen, aber was ist heute schon Nutzen stiftend?

Ausrichter: Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) in Zusammenarbeit mit der ENTSCHEIDERFABRIK

Moderation: Dr. Christoph Seidel (Hannover), Dr. Pierre-Michael Meier (Grevenbroich)

Das detaillierte Programm und die Anmeldung zur DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 finden Sie auf der GMDS-Homepage unter

<https://gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/dmea-satellitenveranstaltung-2020-von-gmds-und-bvmi-1/>

Die Anmeldung zur DMEA-Satellitenveranstaltung ist nur online möglich. Wir bitten Sie, sich möglichst umgehend für die Satellitenveranstaltung einschließlich Abendveranstaltung anzumelden. Das gilt auch für die Referenten, Moderatoren und Organisatoren. Diese sind von den Tagungsgebühren und von den Kosten für das Abendessen exklusive Getränken befreit.

Ansprechpartnerin für Rückfragen ist die Geschäftsführerin der GMDS, Frau Beatrix Behrendt, E-Mail: behrendt@gmds.de, Tel: 02236 - 33 19 958.

Paul Schmücker und Christoph Seidel

30.01.2020

DMEA Kongress 2020

Vom 21. bis 23. April findet die DMEA 2020 in der Messe Berlin mit einem erweiterten Programm, verschiedenen spannenden Formaten und zeitgerechten innovativen Elementen statt. Sie ist die größte Plattform in Europa, um sich über Innovationen, Trends und Perspektiven der Gesundheits-IT-Branche zu informieren. Sie bietet praktische Handlungshilfen für die tägliche Arbeit sowie ein exzellentes Netzwerk zum Informationsaustausch.

Das qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Kongressprogramm orientiert sich am Informations-, Gestaltungs- und Weiterbildungsbedarf der Branche. Es besteht aus 18 Sessions, die folgende Themen umfassen:

- Innovative Healthcare-IT
- Digitalisierung pflegerischer Versorgungsprozesse
- KI: In wie weit sind Routinedaten als Basis brauchbar?
- Investitionsdefizite zur Digitalisierung in der stationären Versorgung
- Strategische Rahmenbedingungen für digitale Gesundheitsversorgung - von europäischer Regulierung bis zu Krankenhaus-Initiativen
- Leistungserbringergeführte Akten
- IT-Sicherheit - Erfahrungsberichte KRITIS und B3S
- Geschäftsmodelle und Evaluation
- Medical Device Regulation - neue Anforderungen und Perspektiven
- Mit dem Smartphone im Wartezimmer. Digitalisierung aus Sicht des Patienten.
- Nutzenpotentiale von FHIR im deutschen Gesundheitswesen
- Robotik in der Medizin - Technik meets IT. Was ist heute im Einsatz und was kommt morgen?
- Schritte auf dem Weg zur Interoperabilität - von strukturierten Daten zum vernetzten Gesundheitssystem
- Das digitale Rezept kommt! Mehrwerte für PatientInnen, ApothekerInnen, ÄrztInnen, Pflege und WissenschaftlerInnen.
- Elektronische Patientenakte nach §291a SGB V - was kommt 2021 auf uns zu?
- Datenintegrationszentren der Medizininformatik-Initiative: Herzstück der vernetzten IT-Infrastruktur für moderne medizinische Forschung

- Telemedizin - aktuelle Entwicklungen und Perspektiven
- Strategien und Potenziale der Krankenkassen als Gestalter von Versorgung

Das Programm der Akademie umfasst fünf interaktive Seminare, in denen Anwender, Entwickler und Wissenschaftler einen halben Tag lang Inhalte zu aktuellen Themen ausführlich bearbeiten. Im Mittelpunkt der Seminare steht die Vermittlung von praxisnahem Know-how, das teilweise in einem praktischen Teil direkt angewendet werden kann. Die Seminare beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- Medical Device Regulation (MDR): Nur noch einen Monat ...
- Nursing Intelligence - Pflege messen, managen & entlasten
- KI in der Medizin: Methoden, Werkzeuge und Anwendungen
- IT-Sicherheit 2.0
- FHIR Ressourcen erfolgreich einsetzen

Charakteristisch für die DMEA werden vielfältige praxisnahe interaktive Formate sein. Es werden weniger Frontalvorträge, dafür mehr Workshops und Diskussionsrunden angeboten. Neben der jährlich wachsenden Industriemesse, dem Kongress und der Akademie werden natürlich auch viele Besucher durch die IT-Werkstätten, die vielfältigen Workshops, Meetings, Panels, Pitches, Startup-Cafés, Messeführungen, Exkursionen, Mobile Health Zonen u. a. angesprochen. Von den Themen des Kongresses, der Akademie und des Dialogforums werden alle Bereiche der Gesundheitsversorgung von Kliniken, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen, Praxisnetzen bis hin zu Krankenkassen, Industrie und Wissenschaft angesprochen. Im Grunde fehlt kein wesentliches IT-Thema im Gesundheitswesen.

Die DMEA ist nicht nur eine Informations- und Wissensplattform für Experten der Branche, sondern bietet auch Absolventen und Berufseinsteigern Einblick in die Branche. Neben Jobbörse und Guide for Talents sollen Programmhilights wie z. B. Meet2Match (ehemals Karriere-Speed Networking), Karriere Insights, Company Slam, Nachwuchsmesserundgänge, Karrierepartner-Rallye u. a. insbesondere Industrie, Krankenhäuser, Studierende, Absolventen und Berufseinsteiger zusammenbringen. Die potentiellen Arbeitnehmer haben so die Möglichkeit, den Markt und seine Arbeitsmöglichkeiten kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Die Arbeitgeber haben dagegen die Chance, neue Mitarbeiter zu akquirieren.

Unabhängig von dem persönlichen Programm auf der DMEA 2020, dem breit gefächerten und wichtigsten IT-Branchentreff des Gesundheitswesens in Europa, wird auch im Jahr 2020 jeder Besucher stark von seinem Besuch profitieren. Die DMEA bietet einen umfassenden Marktüberblick, einen umfangreichen Wissenstransfer und ein breites Kommunikationsforum. Insgesamt werden mehr als 350 Referenten aus der Wissenschaft und Praxis, ca. 600 Aussteller und weit über 10.000 Fachbesucher erwartet.

Weitere Informationen, die ständig aktualisiert werden, finden Sie im Internet unter www.dmea.de.

Prof. Dr. Paul Schmücker

31.01.2020

Exkursionen zur und Tickets für die DMEA 2020

Hochschulen, die eine Exkursion zur DMEA durchführen möchten, wenden sich bitte wegen kostenfreier Eintrittskarten an Juliane Müller

(Tel.: 030/206 2258-57, eMail: juliane.mueller@bvitg.de).

Für Studierende und Schüler, die nicht in einer Gruppe zur DMEA fahren, ist ein begrenztes kostenloses Kontingent an Tickets verfügbar. Ticket-Anfragen sind nur mit einer Kopie eines Studierenden- oder Schülerscheines über dmea@bvitg.de möglich.

Ausschreibungen

Paul Martini Preis 2020

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt hiermit den international bekannten

Paul Martini Preis 2020

zur Würdigung der Entwicklung der Methodik klinisch-evaluativer Forschung zur Beurteilung therapeutischer Maßnahmen für das Jahr 2020 aus.

Der Preis wurde 1969 zur Erinnerung an den Arzt und Wissenschaftler Professor Dr. med. Paul Martini in Anerkennung seines hervorragenden Beitrages zur Weiterentwicklung der klinisch-therapeutischen Forschung gestiftet. Der Preis ist mit 2.500 € dotiert und wird im Rahmen der GMDS & CEN-IBS 2020 in Berlin überreicht.

Die einzureichenden Arbeiten müssen nach dem 01.04.2018 publiziert worden sein. Sie dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein.

Bei der Bewerbung soll neben der Arbeit auch eine Zusammenfassung der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) eingereicht werden. Diese sollte nach Möglichkeit strukturiert sein und präzise und nachvollziehbar insbesondere die verwendeten Methoden darstellen. Zudem muss aus der Zusammenfassung klar hervorgehen, welche Eigenleistungen durch den Bewerber bzw. die Bewerberin erbracht wurden.

Des Weiteren senden Sie uns bitte auch Ihren Lebenslauf per E-Mail zu. Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle GMDS e.V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2020

Prof. Dr. Alfred Winter
- Präsident der GMDS -

Ausschreibung:

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Paul-Martini-Preis_2020.pdf

GMDS-Förderpreise 2020

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Nachwuchsförderung die

GMDS Förderpreise 2020

für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation aus.

Die Preise sind mit jeweils € 500,- dotiert und werden im Rahmen der GMDS & CEN-IBS 2020 in Berlin überreicht. Bewerben können sich Absolventen/innen eines Studiums oder Postgraduiertenstudiums an einer wissenschaftlichen Hochschule mit ihren Abschlussarbeiten. Für das Fach Medizinische Dokumentation können Medizinische Dokumentare/innen aller Ausbildungsrichtungen (MDA, MD, BioDok) ihre Praktikums- bzw. Bachelorarbeiten einreichen. Für jedes Fachgebiet der GMDS sowie für fachübergreifende Arbeiten können bis zu drei Preise vergeben werden, jeweils für eine Bachelor- und Masterarbeit sowie für eine Dissertation.

Alle Arbeiten sollten in den Jahren 2018 bis 2020 abgegeben worden sein. Die eingereichten Arbeiten dürfen keinem weiteren Ausschreibungsverfahren vorliegen oder bereits mit einem Preis ausgezeichnet worden sein. Eine wiederholte Bewerbung mit der gleichen Arbeit bei den Ausschreibungen der GMDS ist ebenfalls ausgeschlossen.

Bitte reichen Sie bei der Bewerbung neben Ihrer Arbeit auch eine Zusammenfassung der Arbeit (max. drei Seiten bei Schriftgröße 11) ein. Diese sollte nach Möglichkeit strukturiert sein und präzise und nachvollziehbar insbesondere die verwendeten Methoden darstellen. Zudem muss aus der Zusammenfassung klar hervorgehen, welche Eigenleistungen durch den Bewerber bzw. die Bewerberin erbracht wurden und welchem/welchen Fachbereich/en die Arbeit zugeordnet werden soll. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung inklusive Ihres Abschlusszeugnisses und Ihres Lebenslaufs per E-Mail zu.

Bei einer postalischen Bewerbung bitten wir, uns die Unterlagen in jeweils dreifacher Ausfertigung an die folgende Adresse zu senden:

Geschäftsstelle GMDS e.V.
Frau Beatrix Behrendt
Industriestraße 154
D-50996 Köln

E-Mail: behrendt@gmds.de

Einsendeschluss ist der 31. März 2020

Prof. Dr. Alfred Winter
- Präsident der GMDS -

Ausschreibung:

[https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise Ehrungen/Foerderpreis 2020.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Foerderpreis_2020.pdf)

DMEA-Nachwuchspreise 2020

Bis zum 24. Februar 2020 können sich Studierende, die ihre Bachelor- oder Masterarbeit nach dem 05. Februar 2019 an einer Hochschule eingereicht haben, um einen DMEA-Nachwuchspreis bewerben. Jedes Jahr werden die besten Bachelor- und Masterarbeiten aus den Bereichen Medizininformatik, E-Health, Gesundheits-IT, Gesundheitsmanagement, Gesundheitsökonomie und Healthcare Management prämiert. In zwei Kategorien werden jeweils die besten drei Abschlussarbeiten mit Preisgeldern ausgezeichnet:

Bachelorarbeiten: 1. Preis: 1.500 €, 2. Preis: 1.000 €, 3. Preis: 500 €

Masterarbeiten: 1. Preis: 2.000 €, 2. Preis: 1.000 €, 3. Preis: 500 €

Alle Arbeiten werden von einer Jury, die sich aus Experten aus Wissenschaft und Industrie zusammensetzt, bewertet. Unter allen Einsendungen werden die Arbeiten ausgewählt, die in besonderer Weise praktische Ansätze liefern, die die Gesundheitsversorgung mittels IT nachhaltig verbessern. Dabei sollten möglichst konkrete Methoden, Werkzeuge und Techniken der IT im Gesundheitswesen und deren Anwendung beschrieben werden.

Die Autoren der besten fünf Bachelor- und fünf Masterarbeiten dürfen Ihre Arbeiten auf der DMEA in fünfminütigen Präsentationen vorstellen. Anhand der vorangegangenen Jurybewertungen und der Vorträge werden im Anschluss die Sieger gekürt. Die Sieger werden eingeladen, einen Beitrag für die GMDS-Zeitschrift GMS-MIBE einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen (Abstract der Arbeit und vollständige Abschlussarbeit) sind über ein Online-Formular unter <https://www.dmea.de/Nachwuchs/Nachwuchspreis/Nachwuchspreis-Formular.html> einzureichen. Weitere Informationen zu den Nachwuchspreisen finden Sie unter <https://www.dmea.de/Nachwuchs/Nachwuchspreis/>. Bei Fragen rund um die Nachwuchspreise steht Ihnen Juliane Müller (Tel.: 030/206 2258-57, eMail: juliane.mueller@bvitg.de) gerne zur Verfügung.

Ich bitte alle Betreuer von Abschlussarbeiten, Ihre Absolvent(inn)en zu motivieren, sich um einen DMEA-Abschlusspreis zu bewerben. Neben dem Preisgeld ist die Teilnahme an der DMEA sicherlich ein unvergessliches Erlebnis für die Studierenden.

Prof. Dr. Paul Schmücker

MI-Team des Jahres 2018/2019

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,
Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.

schreibt zur Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und guter Teamarbeit den Preis

MI-Team des Jahres 2019/2020

für die aktivste Gruppe (Projektgruppe, Arbeitsgruppe, Arbeitskreis) innerhalb des Fachbereichs Medizinische Informatik der GMDS aus.

Der Preis für das „MI-Team des Jahres“ wird auf Grundlage der nachfolgend aufgestellten Kriterien vom gemeinsamen Fachausschuss Medizinische Informatik der GMDS und GI einmal jährlich vergeben. Bei dreimaligem Gewinn des Preises in Folge ist die entsprechende Gruppe ein Jahr lang nicht wählbar.

Mit dieser Auszeichnung soll vor allem die Aktivität und die besondere Gruppenleistung der Gruppe gewürdigt werden, daher stehen vor allem Kriterien wie Arbeitstreffen und Publikationen im Vordergrund. Die Aktivitäten beziehen sich auf Aspekte der Lehre, Forschung, Praxis und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Medizinischen Informatik bzw. der GMDS.

Die Aktivitäten gliedern sich unter anderem in die folgenden Punkte

- Publikationen (wissenschaftliche Veröffentlichungen, insbesondere Veröffentlichung in den Organen der GMDS, Broschüren, Informationsmaterialien, u.a.)
- Inhaltlich, gut gepflegte und visuell ansprechende Homepage
- Ausrichtung von Arbeitsgruppentreffen mit großer Reichweite (Anzahl Teilnehmer, Neumitglieder, Nicht-GMDS Mitglieder, Jungmitglieder bzw. studentische Mitglieder)
- Beteiligung an internationalen und nationalen Kongressen und Veranstaltungen
- Beteiligung an internationalen und nationalen Standardisierungsaktivitäten (Kommentierung, Ausarbeitung u. ä.)
- Kooperation mit anderen AGs, PG und AKs z.B. gemeinsame Veranstaltungen auf der GMDS Jahrestagung, DMEA oder anderen Plattformen (TMF)
- Sonstige Aktivitäten.

Das Preisgeld für das „MI-Team des Jahres“ beträgt 1.000 Euro sowie eine Urkunde, die feierlich auf der GMDS Jahrestagung verliehen wird. Die 1.000 Euro sind zweckgebunden für satzungskonforme Aktivitäten auszugeben. Die Mitglieder des gemeinsamen Fachausschusses

Medizinische Informatik der GMDS und GI, sofern nicht selbst Antragsteller, entscheiden über die Vergabe des Preises nach den oben genannten Kriterien.

GMDS Teams in der Medizinischen Informatik (Projektgruppen, Arbeitsgruppen, Arbeitskreise) können sich aktiv über den Fachausschuss Medizinische Informatik (FAMI) per E-Mail an den Fachbereichsleiter (Hans-Ulrich.Prokosch@uk-erlangen.de) bewerben und auf einer DIN-A4 Seite beschreiben, wie sie die Kriterien erfüllen. Bezugszeitraum für die aufgeführten Aktivitäten sind die letzten 12 Monate. **Eine Bewerbung ist bis zum 1. Juli 2020 möglich.**

Prof. Dr. Alfred Winter
- Präsident der GMDS -

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch
- Leiter Fachausschuss Medizinische Informatik -

Ausschreibung:

[https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise Ehrungen/mi team 2020.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/mi_team_2020.pdf)

ILW Förderpreis 2020

Der gemeinsame Fachbereich Informatik in den Lebenswissenschaften
der Gesellschaft für Informatik e.V. und
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.
vergibt den ILW Förderpreis 2020 für die beste Masterarbeit (Studienabschlussarbeit)
aus dem Kontext:

Informatik in den Lebenswissenschaften

Dazu gehören insbesondere Arbeiten aus den Bereichen Bioinformatik, Umweltinformatik und Medizinische Informatik.

Der Preis ist mit 1000 € dotiert.

Die Arbeit soll zum Zeitpunkt der Bewerbungsfrist abgeschlossen (d.h. zumindest eingereicht) sein.

Der Abschluss darf nicht länger als 18 Monate zurückliegen.

Bewerber sollten:

- eine einseitige Zusammenfassung ihrer Arbeit,
- einen kurzen Lebenslauf,
- ein pdf der Abschlussarbeit,
- sowie ein Empfehlungsschreiben des Betreuers

an den Sprecher des Fachbereiches schicken (Email: [ilw-preis\(at\)gi.de](mailto:ilw-preis@gi.de), Kennwort "ILW Award").

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2020

Für Promotionen sei auf den Dissertationspreis der GI verwiesen.

Ausschreibung: [https://fb-ilw.gi.de/fileadmin/FB/ILW/user_upload/ILW Foerderpreis 2020.pdf](https://fb-ilw.gi.de/fileadmin/FB/ILW/user_upload/ILW_Foerderpreis_2020.pdf)

GMDS-Wahl 2020 Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

traditionell werden die GMDS-Wahlen per Briefwahl durchgeführt, was wir auch bei den diesjährigen Wahlen fortführen möchten. Die letzte Wahl für die Fachbereiche, die Sektion Medizinische Dokumentation und die Beisitzer fand 2018 statt. Turnusgemäß erfolgt nun im Jahr 2020 eine Neuwahl. Zur Sicherung der personellen Kontinuität bestehen die Fachausschüsse und der Sektionsausschuss aus sechs Mitgliedern, von denen zeitversetzt alle zwei Jahre drei Mitglieder neu gewählt werden. Die Amtsperiode für jedes einzelne Mitglied beträgt insgesamt vier Jahre. Die Beisitzer des Präsidiums werden alle zwei Jahre jeweils für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

Jedes wahlberechtigte Mitglied (ordentliches, förderndes, Ehren- und Sektionsmitglied) der GMDS ist stimmberechtigt und kann Kandidaten für alle oben genannten Positionen vorschlagen.

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Formulars folgendes:

1. Tragen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und Mitgliedsnummer (falls bekannt) ein.
2. Tragen Sie Ihre Kandidatenvorschläge für die unten genannten Positionen ein:
 - 2 Beisitzer für das Präsidium
 - 1 Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation für das Präsidium (hier bitte nur Mitglieder der Sektion vorschlagen)
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Informatik
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Biometrie
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Epidemiologie
 - 3 Mitglieder für den Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
 - 3 Mitglieder für den Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation (hier bitte nur Mitglieder der Sektion vorschlagen)

Beachten Sie dabei, dass satzungsgemäß ein Kandidat nur für eine Position kandidieren kann.

3. Unterschreiben Sie Ihre Kandidatenliste.
4. Senden Sie bitte Ihre Vorschläge bis zum **10. März 2020** an den **Wahlausschuss der GMDS, Industriestraße 154, D- 50996 Köln** oder per E-Mail an **behrendt@gmds.de**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Der Wahlausschuss der GMDS

<p style="text-align: center;">Wahlen zu den Gremien der GMDS Kandidaten für die Briefwahl</p>
--

An den
Wahlausschuss der GMDS
Industriestraße 154
D-50996 Köln

Vorschläge per E-Mail bitte an: behrendt@gmds.de

Vorname: _____

Nachname: _____

Anschrift: _____

Mitgliedsnummer: _____
(falls bekannt)

Als Kandidat(en) für die zwei neu zu wählenden
Beisitzer des Präsidiums schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für den neu zu wählenden **Beisitzer des Präsidiums**
der Sektion Medizinische Dokumentation schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Informatik schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Biometrie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Epidemiologie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die sechs zu wählenden Mitglieder des
Fachausschusses Medizinische Bioinformatik und Systembiologie schlage ich vor:

Als Kandidat(en) für die drei neu zu wählenden Mitglieder des
Sektionsausschusses Medizinische Dokumentation schlage ich vor:

Datum

Unterschrift

DFG Fachkollegienwahl 2019

Das vorläufige Wahlergebnis der DFG Fachkollegienwahl 2019 ist veröffentlicht und wir danken allen Mitgliedern, die die Kandidatinnen und Kandidaten der GMDS mit Ihrer Stimme unterstützt haben:

Fachkollegium „205-Medizin“

205-01 Epidemiologie und Medizinische Biometrie/Statistik

- **Prof. Dr. Iris Pigeot-Kübler**, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS GmbH Bremen (GMDS-Mitglied)
- **Prof. Dr. Geraldine Rauch**, Charité - Universitätsmedizin Berlin Charité Campus Mitte (CCM) Institut für Biometrie und Klinische Epidemiologie Berlin (GMDS-Mitglied)
- **Prof. Dr. Oliver Kuß**, Deutsches Diabetes-Zentrum Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Institut für Biometrie und Epidemiologie Düsseldorf (GMDS-Mitglied)
- **Prof. Dr. Annette Kopp-Schneider**, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) Forschungsschwerpunkt Krebsrisikofaktoren und Prävention Abteilung Biostatistik Heidelberg

205-02 Public Health, medizinische Versorgungsforschung, Sozialmedizin

- **Prof. Dr. Bernd Löwe**, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Zentrum für Innere Medizin Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Hamburg
- **Prof. Dr. Gabriele Meyer**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Medizinische Fakultät Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft Halle
- **Prof. Dr. Jochen Gensichen**, Klinikum der Universität München Campus Innenstadt Institut für Allgemeinmedizin München

205-07 Medizininformatik und medizinische Bioinformatik

- **Prof. Dr. Petra Knaup**, Universitätsklinikum Heidelberg Institut für Medizinische Biometrie und Informatik Heidelberg (GMDS-Mitglied)
- **Prof. Dr. Tim Reißbarth**, Georg-August-Universität Göttingen Universitätsmedizin Göttingen Institut für Medizinische Bioinformatik Göttingen (GMDS-Mitglied)

Fachkollegium „201-Grundlagen der Biologie und Medizin

201-07 Bioinformatik und Theoretische Biologie"

- **Prof. Dr. Olaf Wolkenhauer**, Universität Rostock Institut für Informatik Lehrstuhl für Systembiologie und Bioinformatik Rostock (GMDS-Mitglied)
- **Prof. Dr. Ina Koch**, Goethe-Universität Frankfurt am Main Institut für Informatik Lehrstuhl Molekulare Bioinformatik Frankfurt
- **Prof. Dr. Martin Vingron**, Max-Planck-Institut für molekulare Genetik (MPIMG) Berlin

Komplettes Verzeichnis des vorläufigen Wahlergebnisses:

https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/gremien/fachkollegien/fk-wahl2019/fkwahl_2019_wahlergebnis_vorlaeufig_191122.pdf

Weitere Informationen zur DFG-Wahl 2019:

https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fk_wahl2019/index.jsp

Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits- und Projektgruppen und Kommissionen

GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics

Das vorangegangene Quartal 4/2019 nutze die AG CHI neben Publikationstätigkeiten insbesondere dazu, die interdisziplinäre Vernetzung weiter zu fördern und Vorbereitungen für organisierte Sitzungen und Workshops seitens der AG zu treffen.

Die AG fokussierte u.a. darauf, zu dem auf der GMDS-Jahrestagung 2019 in Dortmund organisierten Workshop „Erst zum Arzt oder gleich die App?! - Ein Workshop zur Wirkung digitaler Lebenswelten auf das Arzt-Patienten-Verhältnis“ ein Technical Report zu erstellen, der die wichtigsten Ergebnisse und Diskussionspunkte noch einmal in ausführlicher Form für alle Interessierten darstellt. Dabei werden sowohl die drei Vorträge der externen Referenten als auch die wichtigsten Aussagen der interaktiven Diskussionsrunde zusammengestellt. Der Report wird wie im vergangenen Jahr auch auf der AG-Webseite (<https://gmds.de/de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitsgruppenseiten/consumer-health-informatics-chi/>) veröffentlicht.

Die AG CHI möchte auch im Jahr 2020 ihre Aktivitäten zur Vernetzung ausweiten. Dazu hat sie für die GMDS-Jahrestagung 2020 in Berlin (September 2020) eine Special Session eingereicht. Unter dem Titel „DIY Digital Health – Helfen wir uns einfach selbst?!“ möchte die AG den interdisziplinären Austausch fördern. Zunächst werden vier externe GastrednerInnen ihre Perspektiven auf das Thema erläutern, anschließend erfolgt nach einer kurzen Zusammenfassung eine Paneldiskussion mit den GastrednerInnen und weiteren Diskutanten. Die AG wird dazu frühzeitig auf ihrer Webseite und auf ihren verschiedenen Kanälen informieren.

Weiterhin hat die AG ihre AG-Sitzung auf der Jahrestagung 2019 als Plattform für die gemeinsame Ideensammlung für einen Projektantrag im Rahmen des Förderschwerpunkts „Selbstvermessung und digitale Selbstbestimmung“ zur thematischen Ausgestaltung der Förderrichtlinie „Forschung Agil“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung genutzt. Im Nachgang an die Sitzung fanden sich interessierte Mitglieder der AG zusammen und erarbeiteten einen Antrag zum Förderprogramm. Der Antrag wurde fristgerecht unter Beteiligung einzelner AG-Mitglieder eingereicht und erwartet nun die Entscheidung der Gutachter.

Die AG CHI hat zudem im Berichtszeitraum im November 2019 einen gemeinsamen Fachbeitrag mit dem Titel „Your data is gold – Data donation for better healthcare?“ im Fachmagazin *it - Information Technology Methods and Applications of Informatics and Information Technology* (<https://doi.org/10.1515/itit-2019-0024>) veröffentlicht. Der Beitrag fokussiert das Thema der „Datenspende“ aus verschiedenen Perspektiven und bietet Einblicke in den Status quo der Spende personenbezogener Daten in Deutschland und global. Zudem werden begleitende

Rahmenbedingungen bezüglich Ethik, Datenqualität und -zugänglichkeit sowie Datenschutz erörtert. Der Beitrag kann bei Interesse hier erworben werden.

Am 21. Februar 2020 wird die AG in Bochum in den Räumen der ZTG GmbH ein Arbeitstreffen durchführen. Dabei soll es um mögliche weitere Beteiligungen auf (internationalen) Konferenzen im Jahr 2020 gehen, aber insbesondere auch um die geplante AG-Session auf der Jahrestagung in Berlin. Das detaillierte Programm wird frühzeitig bekannt gegeben. Merken Sie sich gerne den Termin schon heute vor. Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Sie immer frühzeitig auf der AG-Website veröffentlicht.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere Funktionsadresse ag.chi@gmds.de.

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

GMDS-Arbeitsgruppe „Lehre in der Epidemiologie“

Im September veranstaltete die AG Lehre in der Epidemiologie einen Workshop „Teaching Future Trends in Epidemiology“ auf dem European Congress of Epidemiology in Cork 4.- 6. September 2019.

Die AG war mit einem Posterbeitrag auf der DGEpi Jahrestagung 2019 in Ulm vertreten.

Die AG war mit einem Session-Beitrag auf der GMDS Jahrestagung 2019 in Dortmund vertreten. Am 4. - 5. November 2019 veranstaltete die AG die 3. International Teaching Conference Epidemiology in München mit 40 Teilnehmern u.a. aus Norwegen, der Schweiz, Marokko, der Türkei.

Ursula Schlipkötter, Brigitte Strahwald

GMDS-Arbeitsgruppe „Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed)“

Die GMDS-Arbeitsgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin" (MoCoMed – Mobile Computing in Medicine) kann auf knapp 20 Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken. In den Anfängen lag der Fokus auf der Begeisterung für die rasant fortschreitende technologische Entwicklung bezüglich mobiler IT-Endgeräte und ihrer Einsatzmöglichkeiten in der Medizin, während der aktuelle Schwerpunkt auf der Anwendung mobiler Technologien sowohl im beruflichen Umfeld aller Sektoren des Gesundheitswesens als auch im privaten Bereich für persönliche Gesundheitsdienste liegt.

Die Arbeitsgruppe soll innerhalb der GMDS und der GI ein Forum für den Austausch von Informationen und Erfahrungen im Bereich Mobiles Computing sein. Ihre Aufgabe besteht auch darin, zu Kooperationen von Arbeitsgruppen mit ähnlichen Interessen beizutragen. An diesem Gebiet Interessierte sollen sich in der Arbeitsgruppe über den neuesten Stand der Technik, bereits laufende oder durchgeführte Projekte oder mögliche Kooperationspartner informieren können. Aus den gesammelten Erfahrungen sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie der Einsatz und die Akzeptanz von Mobilem Computing unterstützt werden kann unter Wahrung ethischer Standards. Ferner wird eine Zusammenarbeit mit entsprechenden Arbeitsgruppen anderer Fachgesellschaften verfolgt. Die angestrebte jährliche Durchführung von Workshops dient zur Darstellung und Diskussion der laufenden Projekte, zur Anbahnung neuer Kooperationen,

aber auch zur Diskussion möglicher gesellschaftlicher und gesundheitspolitischer Auswirkungen mobiler Informationssysteme. Darüber hinaus wird eine Mailingliste betrieben, über die sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe außerhalb von Veranstaltungen wie Workshops gegenseitig informieren können.

Tätigkeit vom 1. Oktober 2019 bis 31. Dezember 2019

Im Berichtszeitraum nahmen die MOCOMED-Vertreter an Gesprächen zur Harmonisierung wissenschaftlicher Aktivitäten aus dem Bereich Digital Health in Deutschland mit Vertretern aus der Wirtschaftsinformatik und Informatik teil. Dabei brachten sie verschiedene Perspektiven aus der Arbeitsgruppe in die strategische Ausrichtung der GMDS ein.

Dazu fand am 25.9. während der GI-Jahrestagung ein Workshop mit Interessierten statt, wo inhaltliche Vorschläge zur künftigen Ausrichtung gesammelt wurden:

- Die Interessenten-Gruppe war sehr heterogen (von Sensor-Design & Signalverarbeitung, über Decision Support, Umgestaltung der Arbeitswelt/ betr. Gesundheitsmanagement, Biomarker Design bis hin zu Unternehmern mit Tools, um „personal wellbeing“ zu messen)
- einige Vorschläge, die noch zu erwägen sind:
 - Aufstellung von Good Clinical Practices der Med. Informatik/ Dig. Health
 - Veröffentlichung von SOTA-Artikeln über Technik in Organen der Fachdisziplinen (wie „Der Orthopäde“ o.ä.)

In diesem gemeinsamen Rahmen hat die MoCoMed-Leitung ein Special Issue Digital Health des GI FB ILW-Organs *it – Information Technology* co-herausgegeben (Schlieter H, Sunyaev A, Breitschwerdt R, Sedlmayr M (2019) Editorial –Digital Health. *it - Information Technology* 61:573. doi:10.1515/itit-2019-0045) samt Begutachtungsprozess.

Die Arbeitsgruppe unterhält eine eigene Webpräsenz und eine Mailingliste. Diese sind unter <http://www.mocomed.org/> zu finden. In der Mailingliste der Arbeitsgruppe sind momentan ca. 80 Mitglieder registriert.

Weiterhin wird unter dem Namen @MoCoMed_GMDS_GI (https://twitter.com/MoCoMed_GMDS_GI) ein Twitter-Account betrieben, um über aktuelle Entwicklungen im Bereich mHealth zu berichten (derzeit > 20 Follower).

Nächste Aktivitäten

Für 2020 bleibt auf der Agenda der AG, im o.g. gemeinsamen Rahmen das Format physischer Treffen/ Roundtable weiter zu führen.

Wahlperioden

Eine Wahl des gesamten Leitungsgremiums der AG fand am 03. September 2018 in Osnabrück statt: Die bisherige Leitung wurde so im Amt bestätigt.

Amtszeit der Arbeitsgruppenleitung und deren Vertretung

1. Oktober 2018 – 30. September 2021

Rüdiger Breitschwerdt/ Darmstadt (Leiter), Martin Sedlmayr/ Dresden (Stv. Leiter)

GMDS-Arbeitsgruppe „Therapeutische Forschung“

Nach dem sehr erfolgreich verlaufenden **Workshop „Aktuelle Themen der Nutzenbewertung“** im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2019 in Dortmund richtet sich nun die Aufmerksamkeit der AG Therapeutische Forschung auf die kommende **Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Safety-Analysen“**, die **am 16. März 2020 in Heidelberg** stattfinden wird. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der AG Pharmazeutische Forschung der Dt. Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft organisiert. Es werden aktuelle Methoden zur Auswertung unerwünschter Ereignisse vorgestellt, deren Anwendung unter Einsatz der Software R wird in Software-Übungen illustriert und die Ansätze werden aus Zulassungs- und Nutzenbewertungs-Sicht diskutiert. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter <https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/medizinische-biometrie/veranstaltungen/workshop-16-maerz-2020>, wo Sie sich auch anmelden können. Die GMDS-Jahrestagung 2020 wird im Rahmen der gemeinsamen GMDS & CEN-IBS-Konferenz vom 6.-11. September 2020 in Berlin stattfinden. Dort wird die AG Therapeutische Forschung einen **Workshop zum Thema „Anforderungen, Problemfelder und Lösungsansätze bei der Analyse von Daten zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität“** ausrichten.

Nähere Informationen werden in Kürze auf der AG-Website <https://gmds.de/de/aktivitaeten/medizinische-biometrie/arbeitsgruppenseiten/therapeutische-forschung/> verfügbar sein.

Wie immer würden wir uns freuen, wenn Sie diese Veranstaltungen der AG Therapeutische Forschung vormerken und wir Sie vor Ort als TeilnehmerInnen begrüßen dürfen.

Meinhard Kieser, Ralf Bender und Friedhelm Leverkus

Landeskrebsregister NRW stellt neue ärztliche Leitung vor

Pressemitteilung des Landeskrebsregister NRW
Bochum 04. Dezember 2019

Prof. Dr. Andreas Stang MPH, ein international ausgewiesener Experte der klinischen Epidemiologie übernimmt die ärztliche Leitung im Landeskrebsregister NRW

Bochum, Gesundheitscampus – Mit der Gewinnung von Prof. Dr. Andreas Stang, dem Leiter des Zentrums für Klinische Epidemiologie der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg Essen am Universitätsklinikum Essen, ist dem Landeskrebsregister Nordrhein-Westfalen (LKR NRW) ein wichtiger Schritt im Aufbau des größten deutschen Krebsregisters gelungen.

„Der Kampf gegen Krebs ist eine der wichtigsten Herausforderungen der gesundheitlichen Versorgung in unserem Land. Dabei sind die vom LKR NRW registrierten Diagnose-, Verlaufs- und Therapiedaten Grundlagen für die Qualitätssicherung der Behandlungen und der Versorgungsforschung. Mit Prof. Dr. Stang haben wir einen international renommierten Experten gewonnen, der mit seiner Erfahrung und seinem Know-how diese Aufgabe annimmt. Wir in Nordrhein-Westfalen werden alles tun, um die Überlebenschancen und die Lebensqualität der Erkrankten zu verbessern“, erläutert Dr. Edmund Heller, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und Gesellschafter.

Prof. Stang wird als ärztlicher Leiter den gesamten medizinischen Bereich des LKR NRW verantworten. „Ich freue mich sehr, dass wir mit Prof. Dr. Stang einen international anerkannten und vernetzten Wissenschaftler der klinischen Epidemiologie und Biostatistik gewinnen konnten. Mit Prof. Stang werden wir das LKR NRW so weiterentwickeln, dass wir als größtes Krebsregister in Deutschland in Zukunft national und international Standards setzen können“, so Dr. Andres Schützendübel, Geschäftsführer des LKR NRW. Möglich wurde dieser Erfolg nur, weil die Universität Duisburg-Essen bereit war, das LKR NRW mit medizinisch-wissenschaftlicher Expertise im Bereich der Epidemiologie und Onkologie zu unterstützen und Prof. Stang für diese wichtige Aufgabe die notwendigen Freiräume zu schaffen. „In der onkologischen Forschung zählt Duisburg-Essen zu den führenden Standorten Deutschlands. Daher unterstützen wir den Auftrag des LKR NRW gerne, auch die medizinische Behandlung und Versorgung weiter zu verbessern und darüber hinaus zur Vernetzung der Gesundheitsforschung in NRW beizutragen“, so Prof. Dr. Ulrich Radtke, Rektor der Uni Duisburg-Essen.

Hintergrund:

Mit der Integration der epidemiologischen und klinischen Krebsregistrierung unter einem Dach setzt das Land Nordrhein-Westfalen als alleiniger Gesellschafter des Landeskrebsregisters NRW (LKR NRW) die Vorgaben des im April 2016 in Kraft getretenen Landeskrebsregistergesetzes um. Seither erfasst das LKR NRW auch Daten zur Behandlung, zum Verlauf sowie zur Nachsorge und wertet diese wissenschaftlich aus. Das Landeskrebsregister NRW ist Partner des Gesundheitscampus NRW.

Prof. Dr. Andreas Stang hat an den Universitäten Köln, Bochum, Mainz und Berlin Medizin studiert, war mehrere Jahre ärztlich tätig, spezialisierte sich dann an der Boston University (USA) auf Epidemiologie und Biostatistik und habilitierte 2002 am Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE) in Essen. Im Jahr 2004 wechselte er an die Martin-Luther-Universität in Halle und leitete das Institut für klinische Epidemiologie bis er dann 2014 an die Universität Duisburg-Essen (UDE) als Professor für Herz-Kreislauf-Epidemiologie berufen wurde. Er ist seit 2012 außerplanmäßiger Professor am Department of Epidemiology der School of Public Health, Boston University. Prof. Stang wird in 2020 auch Direktor des IMIBE.

Bei Fragen wenden Sie sich an bitte an:

Dr. Andres Schützendübel

Geschäftsführung

Andres.schuetzenduebel@krebsregister.nrw.de

Telefon 0234 54509 400

Ina Bisani

Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Event- und Liegenschaftsmanagement

Ina.bisani@krebsregister.nrw.de

Telefon 0234 54509 460

Landeskrebsregister NRW gGmbH

Gesundheitscampus 10

44801 Bochum

www.krebsregister.nrw

Weltkrebstag 2020: Landeskrebsregister NRW – Datenerfassung im Dienste der Gesundheit
--

Pressemitteilung des Landeskrebsregister NRW
Bochum 29. Januar 2020

Anlässlich des Weltkrebstages am 04. Februar 2020 informiert das Landeskrebsregister NRW über seine Aufgaben und seine Rolle im Kampf gegen den Krebs.

Bochum, Gesundheitscampus –Die Welt-Krebsorganisation (Union for International Cancer Control) ruft anlässlich des Weltkrebstages dazu auf, verstärkt über Krebserkrankungen aufzuklären. Ziel ist es, die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebs ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Das Motto für das Jahr 2020 lautet: „Ich bin und ich werde“. Damit wird die Früherkennung und die Prävention thematisiert. Alleine in Deutschland erkranken pro Jahr ca. 500.000 Menschen an Krebs. Fast die Hälfte an Erkrankungen könnten durch eine gesündere Lebensweise vermieden werden, d.h. gesunde Ernährung und regelmäßige Bewegung. Nach wie vor ist Krebs die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Jeder zweite Einwohner in NRW kann im Laufe seines Lebens mit einer Krebserkrankung rechnen. Gleichzeitig hängt das Erkrankungsrisiko stark vom Alter und der jeweiligen Tumorart ab.

Der Kampf gegen Krebs ist eine der wichtigsten Herausforderungen der gesundheitlichen Versorgung der Menschen in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland. Das Landeskrebsregister NRW (LKR NRW) übernimmt mit der Erfassung und Auswertung von onkologischen Daten hier eine zentrale Aufgabe. Ziel ist es, die Grundlagen für Prävention, Krebsfrüherkennung, Forschung und Verbesserung der Behandlungsqualität zu schaffen, um die Lebensqualität und die Überlebenschancen des Einzelnen zu verbessern. Es gehört mit seinem Einzugs-gebiet von knapp 18 Mio. Menschen zu den größten Krebsregistern in Europa. „Damit stellt das LKR NRW eine Datenbasis für klinische und epidemiologische Auswertungen zur Verfügung, die Forschungsvorhaben zu Krebserkrankungen, Behandlungs- und Versorgungsqualität erst möglich machen,“ erläutert Prof. Dr. med. Andreas Stang, MPH, Ärztliche Leitung im Landeskrebsregister NRW.

Das LKR NRW hat die hoheitliche Aufgabe, die Diagnose-, Verlaufs- und Therapiedaten von Krebspatienten auf der gesetzlichen Grundlage des Landekrebsregistergesetzes (LKRG NRW 2016) zu erfassen. Die Diagnose-, Verlaufs- und Therapiemeldungen werden von Kliniken, onkologischen Praxen und niedergelassenen Ärzten an das LKR NRW gemeldet. Diese Melder erhalten neben regelmäßigen medizinischen Auswertungen eine Vergütung für ihre Meldetätigkeit. Der Meldevorgang selbst unterliegt den höchsten datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Die gemeldeten Daten werden in einem aufwändigen Verfahren im LKR NRW in persönliche und klinische Daten getrennt und verschlüsselt. Im weiteren Verlauf werden die Daten nach epidemiologischen und klinischen Kriterien ausgewertet. Die zentrale Aufgabe der epidemiologischen Auswertung ist die bevölkerungsbezogene Auswertung des Krebsgeschehens in Nordrhein-Westfalen. Die Ergebnisse werden sowohl für die Gesundheitsberichtserstattung als auch für interne und externe Forschungsprojekte genutzt. Bei der klinischen Auswertung liegt der Fokus auf der Behandlung von Krebserkrankungen. Hier werden der gesamte Verlauf und die Therapie der Erkrankung der einzelnen Patienten ausgewertet. Die Ergebnisse werden an die Leistungserbringer, die Kliniken, die onkologischen Praxen und die niedergelassenen Ärzte zurückgemeldet. Die regelmäßigen Rückmeldungen dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Behandlungsqualität und der Therapieformen.

Die onkologischen Daten sind nicht nur die Grundlage für den jährlichen Krebsbericht, sondern auch die Basis für Forschung und Wissenschaft. Der aktuelle veröffentlichte Jahresbericht des LKR NRW beschreibt das Krebsgeschehen für das Diagnosejahr 2016, das sich auf die Jahre 2000 bis einschließlich 2016 bezieht. Der Bericht enthält epidemiologische Daten und Auswertungen zu Krebsneuerkrankungen und Krebssterbefällen in Nordrhein-Westfalen. Im Jahr 2016 sind in Nordrhein-Westfalen 55.060 Männer und 52.390 Frauen an Krebs (ohne nicht-melanotischen Hautkrebs) neu erkrankt. Dabei liegt das mittlere Erkrankungsalter (Median) bei Männern bei 70 Jahren und bei Frauen bei 68 Jahren. Das relative 5-Jahre-Überleben hat bei den häufigsten Krebsarten, dem Prostatakrebs bei Männern mit 86 % und dem Brustkrebs bei Frauen mit 91 % eine gute Prognose. Für häufige Krebserkrankungen werden auch Daten zur Krebsprävalenz und zum Überleben aufgeführt. Insgesamt werden Daten und Auswertungen zu den 20 häufigsten Krebserkrankungen präsentiert. Darüber hinaus werden Inzidenz und Mortalität auf regionalen Landkarten interaktiv für alle Regionen angezeigt. Der Jahresbericht steht unter www.landeskrebsregister.nrw der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Publikationen - GMS MIBE

Aktuelle Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 15 /
veröffentlicht unter: <https://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe/index.htm>

Issue 1

Research Article

Assessment of a data quality guideline by representatives of German epidemiologic cohort studies

Schmidt CO, Richter A, Enzenbach C, Pohlabein H, Meisinger C, Wellmann J, Selder S, Houben R, Nonnemacher M, Stausberg J

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc09 (20191206)

Research Article

Data quality monitoring in clinical and observational epidemiologic studies: the role of metadata and process information

Richter A, Schössow J, Werner A, Schauer B, Radke D, Henke J, Struckmann S, Schmidt CO

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc08 (20191108)

Systematischer Rückblick und Perspektiven

Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik – wo stehen die beiden Disziplinen und wie stehen sie zueinander?

Winter A, Haux R, Paech B, Teuteberg F, Hübner U

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc07 (20191011)

Research Article GMDS Conference 2019

Digital transformation of medicine – experiences with a course to prepare students to seize opportunities and minimize risks

Ehlers JP, Herrmann M, Mondritzki T, Truebel H, Boehme P

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc06 (20190826)

Research Article

Indicators of data quality: review and requirements from the perspective of networked medical research

Stausberg J, Bauer U, Nasseh D, Pritzkeleit R, Schmidt CO, Schrader T, Nonnemacher M

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc05 (20190709)

Research article

A process model for acquiring international administrative routine data for health services research

Haux C, Rosing K, Knaup P, Listl S, Kalmus O

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc04 (20190520)

Originalarbeit

Vorschlag einer modernen Dateninfrastruktur für die medizinische Forschung in Deutschland

Weichert T, Krawczak M

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc03 (20190327)

Originalarbeit

Populationsbasierte Anteile geheimer Krebspatientinnen und -patienten in Deutschland

Haberland J, Baras N, Wolf U

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc02 (20190129)

Kurzbeitrag

Statistik-Unterricht für Masterstudenten in Afrika – ein Erlebnisbericht mit Hintergründen

Ring A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc01 (20190121)

Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics



Weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics

Am Institut für Medizinische Biometrie und Informatik (IMBI) der Universität Heidelberg werden seit über 20 Jahren speziell auf die klinische Forschung zugeschnittene Fortbildungen in Medizinischer Biometrie angeboten. Was als postgraduelle Ausbildung Medizinische Biometrie begann, geht nun zum Wintersemester 2020/2021 als weiterbildender Masterstudiengang Medical Biometry/Biostatistics in die 8. Runde. Die Veranstaltungen stehen auch Interessierten offen, die nicht im Masterstudiengang eingeschrieben sind.

Profil

- Akkreditierter Studiengang mit 23 präsenzpflichtigen Lehrveranstaltungen
- 7 Module: Biometrie, Statistische Verfahren, Studien, Datenmanagement, Epidemiologie, Medizin, Vertiefungen (Wahlkurse)
- Interdisziplinäre Verknüpfung der Bereiche Medizin und Statistik
- Dauer: 4 Semester, Masterarbeit im 4. Semester
- Lehrveranstaltungen von Donnerstag bis Samstag
- Studienabschluss: Master of Science (MSc)

Zulassung: Der Studiengang richtet sich an Absolventen der Statistik, Biostatistik, Medizin, Mathematik, Psychologie und anderer Studiengänge mit Vorkenntnissen in Statistik (oder Vorkurs Statistik) und einer in der Regel mind. 1-jährigen, einschlägigen Berufserfahrung.

Termine für den Vorkurs Statistik: 23.-26.04.2020 (Teil I), 15.-18.05.2020 (Teil II)

Bewerbung für den Turnus WS 2020/21 - SoSe 2022 bis zum 15.06.2020
unter <http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/master>

Kontakt: master@imbi.uni-heidelberg.de (Andrea Wendel, Marietta Kirchner)



Veranstaltungshinweise

Workshop der AG Infektionsepidemiologie

30. - 31. Januar 2020, Hannover

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200130_ag_infektionsepi_hannover.pdf

Workshop on Computational Models in Biology and Medicine

04. - 05. Februar 2020, Bonn

<http://www.biometrische-gesellschaft.de/arbeitsgruppen/statistische-methoden-i-d-bioinformatik/workshop2020.html>

EbM-Kongress 2020 in Basel: Ankündigung der Keynote-Speaker

13. - 15. Februar 2020, Basel

<https://www.ebm-kongress.de/>

Intensive Short Course: "How do we learn what works? Causal inference from observational data"

19. - 20. Februar 2020, Berlin

https://bsph.charite.de/studienangebot/intensive_short_courses/

Workshop „Lernzielkatalog Biometrie“

20. - 21. Februar 2020,

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200220_workshop_lernzielkatal_biometrie_berlin.pdf

34. Deutscher Krebskongress 2020

19. - 22. Februar 2020, Berlin

<https://www.dkk2020.de/>

13th International Joint Conference on Biomedical Engineering Systems and Technologies - BIOSTEC 2020

24. - 26. Februar 2020, Valletta/Malta

<http://www.biostec.org/Home.aspx>

International Workshop "Advance in analysis of longitudinal and clustered data"

24. - 26. Februar 2020, Dortmund

https://www.statistik.tu-dortmund.de/int_ws_20.html

Symposium der AWMF-Sektion: "In vitro-Diagnostik (IVD)"

28. Februar 2020, Lübeck

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200228_sympto_in_vitro_diagnos_luebeck.pdf

ETIM 2020 - Artificial intelligence and MicroLearning

28. - 29. Februar 2020, Essen

<https://etim.uk-essen.de/etim2020/>**Leopoldina-Symposium "Mission-Innovation"**

28. - 29. Februar 2020, Berlin

<https://leopoldina-symposium.charite.de/>**Spring School Health Care Research 2020**

10. - 11. März 2020, München

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200302_spring_school_health_care_FLYER_2_muenchen.pdf**AGENS Methodenworkshop 2020**

10. - 11. März 2020, Köln

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200310_agens_methodenworkshop_koeln.pdf**BVM Workshop**

15. - 17. März 2020, Berlin

<https://www.bvm-workshop.org/>**Workshop "Analysis of adverse events in the context of estimands"**

16. März 2020, Heidelberg

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/medizinische-biometrie/veranstaltungen/workshop-16-maerz-2020>**3. DVMD-Frühjahrssymposium**

23. März 2020, München

<https://dvmd.de/events/3-dvmd-fruehjahrssymposium/>**TMF-Workshop "MDM-Portal – das Register für FAIRe Metadaten in der Medizin"**

23. März 2020, Berlin

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200327_tmf_workshop_mdm_portal_berlin.pdf**3. MIRACUM Symposium**

26. - 27. März 2020, Freiburg

<https://www.miracum.org/events/symposium-2020/>**DAGStat-Symposium "KI in der Medizin"**

26. März 2020, Berlin

<https://www.dagstat.de/aktivitaeten/symposium/ka14nsthliche-intelligenz/>**8. DNVF-Spring-School 2020**

30. März - 02. April 2020, Bonn

<https://www.netzwerk-versorgungsforschung.de/index.php?page=dss2020>

Workshop der AG Krebsepidemiologie - Thema Krebsregister

02. - 03. April 2020, Berlin

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200402_AG_Krebsepi_Krebsregister_Berlin.pdf

DMEA - Satellitenveranstaltung 2020 von GMDS und BVMI

20. April 2020, GMDS, Berlin

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/191206_dmea_ankuendung.pdf

DMEA 2020 - Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking

21. - 23. April 2020, GMDS, Berlin

<https://www.dmea.de/About/DMEA/>

Fachtagung Datenschutz im Gesundheitswesen: Evaluierung der DS-GVO: Das kann doch weg, oder?

28. - 29. Mai 2020, GMDS, Berlin

https://www.fachtagung-gesundheitsdatenschutz.de/html/2020_start.php

8th IEEE International Conference on Healthcare Informatics

15. - 18. Juni 2020, Oldenburg

<http://ichi2020.de/>

36. Jahreskonferenz der International Society for Pharmacoepidemiology (ISPE)

26. - 30. August 2020, Berlin

<https://pharmacoepi.org/meetings/36icpe/>

GMDS & CEN-IBS 2020

06. - 11. September 2020, Berlin

<https://www.gmds-cen-2020.de/>

pHealth 2020

14. - 16. September 2020, Prag

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200914_pHealth2020_prag.pdf

Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress

26. - 30. September 2021, Kiel

Weitere Informationen folgen

Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS-Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte. Die Geburtstagslaudationes werden auf der folgenden Seite in unseren internen Mitteilungen veröffentlicht unter <https://gmds.de/publikationen/mitteilungen/> sowie auf der Website mit den Preisen und Ehrungen: <https://gmds.de/preise-ehrunge/>. Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autoren unterstützen!

Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff zum 70. Geburtstag



Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Prof. Dr. Otto Rienhoff ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag!

Prof. Dr. Otto Rienhoff hat die Entwicklung der Medizinischen Informatik in Deutschland - und damit auch die der GMDS - maßgeblich mitgeprägt. In der Zeit von 1993 bis 1995, in der u.a. die „Wiedervereinigung“ der Fachgesellschaft aus BRD und DDR mittels eines Beitrittsmodells geregelt werden musste, war der Arzt und Medizininformatiker Präsident der GMDS.

Fünf Jahre vor seiner Verabschiedung als Direktor des Instituts für Medizinische Informatik in der Universitätsmedizin Göttingen, leitete er dort sehr erfolgreich als GMDS-Tagungspräsident die Jahrestagung 2014 unter dem Motto „Big Data und Forschungsinfrastruktur“. Dies ist ein Thema, dem er sich u.a. auch im Rat für Informationsinfrastrukturen viele Jahre gewidmet hat.

Herr Professor Rienhoff ist ein Urgestein der GMDS, der sich vielfältig z.B. auch als Leiter der GMDS-Arbeitsgruppe Qualitätssicherung in der Medizin oder der GMDS-Präsidiumskommission Aus-, Weiter- und Fortbildung als Experte eingebracht hat.

Mit seiner Vorlesung „Am Puls der Zeit? 100 Jahre digitaler Wandel in der Universitätsmedizin: 1940-2040“ verabschiedete sich Herr Professor Rienhoff am 18. Januar 2019 in einem vollkommen überfüllten Hörsaal von vielen seiner Weggefährten am Universitätsklinikum Göttingen und weit darüber hinaus. Mit der Re-Akkreditierung des Bachelor-Master-Studiengangs Medizinische Informatik hat Otto Rienhoff mit seinem Team überdies eine solide Grundlage für seine Nachfolge bereitet: <https://imia-medinfo.org/wp/imia-accreditation-pilot/>

Wir wünschen ihm auch im „Unruhestand“ noch viele spannende Projekte und weiterhin beste Gesundheit und natürlich auch privat vollste Schaffenskraft!

Prof. Dr. Alfred Winter
GMDS-Präsident

Prof. Dr. Ulrich Sax
Stv. Leiter Fachausschuss Medizinische Informatik

Weitere Informationen zu Herrn Professor Rienhoff und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 65. Geburtstag unter:

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Rienhoff_2014_4.pdf

Glückwünsche für Herrn Dr. med. Albrecht Zaiß zum 70. Geburtstag

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Dr. med. Albrecht Zaiß ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag!



Der am 12. November 1949 geborene Wissenschaftler, Mathematiker und Arzt hat über viele Jahrzehnte sein hervorragendes Wissen in die GMDS eingebracht und durch vielseitige Aktivitäten bereichert. Insbesondere sein Engagement in der von ihm 1990 mitbegründeten GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“, die er von 2007 bis 2019 geleitet hat und die jährlich ein immer gut besuchtes Symposium auf den GMDS-Jahrestagungen ausrichtet, wird vielen in sehr guter Erinnerung sein. Unter der Federführung von Herrn Prof. Dr. Rüdiger Klar hatte Herr Dr. Zaiß die Jahrestagung in Freiburg, 11. - 15. September 2005, die gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie (dae) ausgerichtet wurde, hervorragend organisiert.

Bis zu seiner Pensionierung vor fünf Jahren leitete Herr Dr. Zaiß die Stabsstelle Medizincontrolling beim Leitenden Ärztlichen Direktor am Universitätsklinikum Freiburg. In dieser Zeit erwarb er sich auch international größte Anerkennung durch seine umfassenden, sorgfältigen und innovativen Arbeiten zu medizinischen Ordnungssystemen wie ICD-10, OPS und DRG.

Für die Fächer der GMDS hat Herr Dr. Zaiß sich u.a. als Repräsentant in vielen wichtigen Gremien beim DIMDI oder der WHO sehr engagiert eingebracht und damit deren Bedeutung gestärkt und sichtbar gemacht. Aktuell ist er weiterhin an der Entwicklung der International Classification of Health Interventions (ICHI) bei der WHO und an der Endredaktion der Deutschen Kodierrichtlinien beteiligt und hält Vorträge und Seminare über Probleme der Dokumentation und Klassifizierung. Den 2011 übernommenen Vorsitz des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) beim BMG hat er 2016 abgegeben.

Wir wünschen ihm auch für seinen „Unruhestand“ noch viele schöne und spannende Zeiten und Erlebnisse mit seiner Familie, die im letzten Jahr um drei Enkelkinder gewachsen ist, und mit Freunden und dass er uns noch sehr lange mit seinem liebevollen Esprit und reichhaltigem Wissen erhalten bleibt! Besonders freuen wir uns auch darauf, sein Tenor-Saxofon auf der GMDS CEN-IBS 2020 mit den GMDS-Allstars schmettern zu hören! Wie immer seit 2003 wird er dort auch den GMDS-Tagungschor organisieren.

Prof. Dr. Alfred Winter
GMDS-Präsident

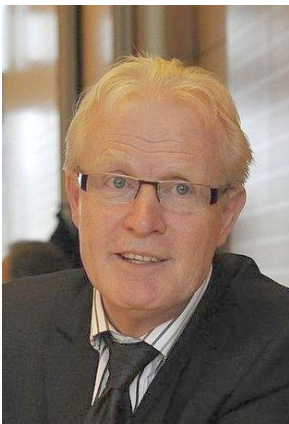
Dr. Bernd Graubner
Ehrenmitglied der GMDS

Weitere Informationen zu Herrn Dr. Albrecht Zaiß und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 70. Geburtstag unter:

https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Zaiss_2014_4.pdf

Laudatio für Herrn Prof. Dr. Andreas J.W. Goldschmidt zum 65. Geburtstag

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) gratuliert Andreas Goldschmidt ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag am 02. November 2019.



Andreas Goldschmidt wurde am 2. November 1954 in Frankfurt am Main geboren. Sein akademischer Werdegang ist beeindruckend vielseitig und in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und erfolgreich. Andreas Goldschmidt begann seine Ausbildung mit einer anspruchsvollen, ingenieurtechnischen Lehre als Physiklaborant in der Pharmaindustrie, die im Anschluss zu einer 6-jährigen internationalen Industrietätigkeit führte. Anschließend vollzog er eine radikale Richtungsänderung in seiner beruflichen Entwicklung, indem er nach der Erlangung der Hochschulreife das Studium der Humanmedizin aufnahm. Während seiner Doktorarbeit begab er sich in die Biomathematik und beschäftigte sich mit der Analyse rhythmischer Muster bzw. statistischer Auffälligkeiten in Hirnströmen. Nach der Promotion im Jahre 1990 entwickelte er in den darauf folgenden Jahren erste valide Methoden zum Medizincontrolling und beschäftigte sich wissenschaftlich nunmehr auch äußerst erfolgreich mit Problemen der Medizinischen Informatik. Die Habilitationsschrift bei seinem Mentor Wolfgang Giere enthielt einen Beitrag zur Mustererkennung, bei der er die visuelle Identifizierung von Krebserkrankungen systematisch analysierte.

Unmittelbar nach seiner Habilitation wurde er 1998 auf die Professur für Medizinische Informatik an die Universität Bonn berufen. In der Folge erhielt Herr Goldschmidt weitere Rufe auf

Professuren an die Universität Halle, sowie die technische Universität München, welche er jeweils ablehnte. In Bonn forschte er drei Jahre lang in den Bereichen Telemedizin und Gesundheitsmanagement und arbeitete in der Ethikkommission mit. 2003 folgte er dann einem Ruf an die Universität Trier, wo er auch die *venia legendi* für Gesundheitsmanagement und Logistik erhielt.

Seinen außergewöhnlichen Bezug zu praktischer Tätigkeit belegte Andreas Goldschmidt dadurch, dass er sich bereits 2001 während seiner Dienstzeit an der Universität Bonn beurlauben ließ, um in der Industrie Führungsverantwortung im Verwaltungsrat (Vorstand) der Thiel Logistik AG (Luxemburg) zu übernehmen und nach Rufannahme in Trier diese Professur nur halbtags besetzte, um parallel dazu weiterhin (bis Dezember 2003) im Verwaltungsrat der Thiel AG tätig zu sein. Von 2006 - 2013 übernahm Andreas Goldschmidt erneut – weiterhin parallel zu seiner 50%-Professur in Trier eine Geschäftsführerstelle bei der zfb GmbH, einer 100%-igen Tochter der kommunalen Kliniken Offenbach GmbH.

In seinen aktuellen Forschungsarbeiten geht es vor allem um die Entwicklung der Gesundheitsversorgung und deren Evaluation unter sozialwirtschaftlichen Aspekten. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde Andreas Goldschmidt vielfach ausgezeichnet und war als zugleich stets als Berater geschätzt. Hervorheben möchten wir hier den Gewinn des 1. Platz beim Deutschen GenoAward des Genossenschaftsverbands, den er für seine wissenschaftlichen Untersuchungen und Fortschritte bei der Optimierung von Gesundheitsorganisationen durch neue Prinzipien der Gesundheitslogistik für Patienten, Ärzte und sonstige Gesundheitsberufe gewann. 2003/2004 wurde er vom Bundesgesundheitsministerium in den Beirat zu Fragen der künftigen Telematikinfrastruktur und elektronischen Gesundheitskarte gewählt. 2012 wurde Goldschmidt in die Klasse „Social Sciences, Law and Economics“ der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen. Er ist seit 2012 außerordentliches Mitglied im Fachgebiet „Pharmakoökonomie und Biostatistik“, der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ), Wissenschaftlicher Fachausschuss der Bundesärztekammer.

Andreas Goldschmidt ist und war in beeindruckender Weise vielseitig und erfolgreich engagiert in seinem wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Wirken. So setzte er sich für die Förderung von Nachwuchsführungskräften in der Gesundheitswirtschaft ein und entwickelte im Auftrag der B. Braun Stiftung das seit 2006 alle 2 Jahre von dieser ausgeschriebene Mentoringprogramm. Zur besseren Vernetzung aller Akteure in der Gesundheitsversorgung konzipierte er von 2007 bis 2014 den jährlichen Rhein-Main Zukunftskongress: „Krankenhaus und Partner“. Im Aufgabenbereich seiner Professur in Trier war er zudem von 2003 bis 2017 geschäftsführender Leiter des Internationalen Health Care Management Instituts – IHCI – sowie Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Gesundheitsökonomie – ZfG. Im Nebenamt war er seit 2006 zudem in der Studienleitung der Hessischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie sowie der Hessischen Berufsakademie in Frankfurt/Main mit seiner Zweigakademie in Offenbach/Main verantwortlich. Seit Wintersemester 2017/2018 lehrt er im Gebiet "Gesundheits- und Medizinmanagement" an der privaten, gemeinnützigen FOM Hochschule für Ökonomie und Management in Frankfurt/Main und Essen, in der er auch Sprecher für Gesundheit und Soziales ist.

Auch in der GMDS und im BVMI hat sich Andreas Goldschmidt stets engagiert. Er war von 1998 bis 2001 Leiter der von ihm initiierten GMDS Projektgruppe Medizin-Controlling und von 2012 bis 2016 Mitglied des Fachausschusses Medizinische Informatik. Seine engagierten und durch seine vielseitigen und interdisziplinären Erfahrungen geprägten Beiträge waren uns immer eine wertvolle Stütze. In 2019 hat er nun die Leitung der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ übernommen. Im BVMI war

Andreas Goldschmidt über 20 Jahre Vorsitzender zunächst des Landesverbandes NRW und später des Landesverbandes Rheinland Pfalz-Saar-Hessen.

Neben diesen vielseitigen Aktivitäten hat Andreas Goldschmidt in den letzten Jahren seiner Forschungsarbeiten in Trier auch die Musik als Forschungsfeld entdeckt und sich mit einem interdisziplinären Forscherteam und einem ideellen Netzwerk von Musikern in dem Forschungsprojekt 'Musik statt Pille' stark engagiert, in dem die unterstützende Wirkung von Musik auf die Gesundheit untersucht wurde. Dies brachte seine Liebe zur Musik zusammen mit wissenschaftlichen Fragestellungen.

Vielen GMDS-Mitgliedern ist Andreas Goldschmidt nicht nur als Wissenschaftler bekannt, sondern auch als begeisterter Musiker und Lead-Gitarrist der GMDS-Allstars-Band, mit der er nunmehr seit 2014 regelmäßig auf den GMDS-Gesellschaftsabenden der GMDS-Jahrestagungen auftritt und diese musikalisch bereichert. Hier trägt er nicht nur als Gitarrist zum musikalischen Gelingen bei, sondern auch als engagierter Organisator, der stets alle auftauchenden Probleme im Kontext der Auftritte der GMDS-Allstars mit Freude und Leichtigkeit löst. Über die GMDS-Allstars hinaus hat er in den letzten Jahren noch eine Vielzahl weiterer Musikprojekte entwickelt, die für ihn Lebens- und Energiequellen bilden und ihn jung und gesund halten.

Vor Dir, lieber Andreas, liegt eine spannende Zeit mit vielen Herausforderungen und neuen Möglichkeiten. Dank Deiner Liebe zur Wissenschaft und zur Musik und deinem hervorragenden Organisationstalent sind wir uns sicher, dass Du wie immer gut vorbereitet auch diese hervorragend meistern wirst. Gemeinsam mit der GMDS möchten wir Dir als langjährige Kollegen, aber vor allem auch als Freunde persönlich und herzlichst zu Deinem 65. Geburtstag gratulieren.

Heinz Handels und Ulli Prokosch

GMDS-Funktionsträger

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), Präsident
 Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg), 1. Vizepräsident
 Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister
 Franziska Jahn (Leipzig), Schriftführerin
 Prof. Dr. Sylvia Thun (Krefeld/Berlin), Beisitzerin
 Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena), Beisitzer
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik
 Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg), Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie
 Dr. Irene Schmidtman (Mainz), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen), Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
 Susanne Stolpe (Essen), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)

Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld)
 Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück)
 Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen)
 Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr Ulrich Sax (Göttingen)

Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg)
 Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg)
 Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

Fachausschuss Medizinische Biometrie

Fachbereichsleiterin:

Prof Dr. Antonia Zapf (Hamburg)

Prof. Dr. Ralf Bender (Köln)
 Axel Benner (Heidelberg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)

Prof. Dr. Tim Friede (Göttingen)
 Dr. Annika Hoyer (Düsseldorf)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiterin:

Dr. Irene Schmidtman (Mainz)

Dr. Stefanie Castell (Braunschweig)
 Prof. Dr. Barbara Heidi Hoffmann, MPH (Düsseldorf)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen)

Dr. Jochem König (Mainz)
 Dr. Tania Schink (Bremen)

Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie
--

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)

Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg)
 Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg)

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld)

Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)
 Prof. Dr. Olaf Wolkenhauer (Rostock)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

Sektionsleiterin:

Susanne Stolpe (Essen)

Stefanie Fischer (Frankfurt am Main)
 Hong Van Grafe (Essen)

Stellv. Sektionsleiter:

Dr. Peter Kuhn (Ulm)

Angela Remy (Dreieich)
 Ronald Severin (Illerkirchberg)

Geschäftsstelle

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)
 Karla Schachtner (Referentin)

Dr. Lars Ziegenhain (Wiss. Mitarbeiter)
 Helen Heinz (Stud. Hilfskraft)